

Krankheiten aus dem Gesicht erkennen

In unserem Gesicht spiegelt sich unsere innerer seelisch-geistiger Zustand. Alle Körpermerkmale erweisen sich bei genauerem Hinsehen als eine Botschaft, die den inneren, unsichtbaren Zustand unseres Bewusstseins sichtbar werden lässt.

Wichtig!

- Alles was in der äußeren Form in Erscheinung tritt, muss zunächst als geistige Ursache vorhanden sein. Das betrifft vor allem das Denken des Menschen.
- Das Vorhandensein eines Hinweises sagt noch NICHT zuverlässig, dass die Krankheit auch auftritt, sondern dass eine Disposition (eine Anfälligkeit für die Ausbildung von Krankheiten) besteht.
- Weisen mehrere Hinweise auf eine Krankheit hin, ist diese auch vorhanden, auch wenn sie äußerlich noch nicht in Erscheinung getreten ist.

Was die Augen verraten können:

Trübe Augen	Infektionsverdacht
Rötliche Augen	Bindehautentzündung, Erkältungskrankheiten
Das Weiße ist gelb	Gallenstörung, Hepatitis, Gelbsucht
Rote Adern	venöser Stau
Matter Blick	Schwäche, Herzerkrankung
Augenringe	Erschöpfung
Bräunlicher Augenhof	Leberkrankheit
Gelblicher Augenhof	Leber-, Gallenerkrankung
Blassrosa Augenhof	Blasenerkrankung, Prostataerkrankung
Säckchen direkt unter dem Augenlid	Nierenbelastung
Säckchen weiter unten	Darmerkrankung

Was die Haut uns verraten kann:

Extreme Blässe	Lungenleiden, schwere Verdauungsstörungen
Gelbliche Haut	Leber- oder Gallenstörung
Seidenartige Haut	Disposition zu Rheuma, Gicht, Nieren- und Blasenleiden
Haut kühl und klamm	Neigung zu Leberleiden
Zerknitterte Gesichtshaut	Erkrankung der Bauchspeicheldrüse

Trockene, schuppige Haut	Verschleimung, Nahrungsmangel
Geplatze Äderchen	zu viel tierisches Eiweiß, übermäßiges Essen
Mitesser	zu viel tierisches Eiweiß, Stärke, Fettgebackenes oder Mineralöl
Pickel	Langandauernde Verdauungsstörungen
Weißer Flecken	Stoffwechselstörung

Was die Lippen uns verraten können:

Lippenblässe	Magenspasmen, Durchblutungsmangel
Trockene Lippen	trockene Schleimhäute, Gastritis
Gelbe Verfärbung um den Mund	Verdauungsbeschwerden, Leber, Galle
Braune Verfärbung um den Mund	Darmerkrankung

Was die Nase uns verraten kann:

Rote, geäderte, knollige Nase	Hoher Blutdruck, Herzstörung
Blaurote Nase	niedriger Blutdruck
Nasenblässe	Gastritis, Magenspasmen
Nasenrötung	Gastritis
Kupfernase mit dunklen Punkten	Leberleiden, Gallenstörung, Magenbelastung, Milzstörung
Nasenbluten	Lungenerkrankung, Leberstörung
Rötungen neben der Nase	Magnesiummangel
Gefäßrisse um die Nase	Blutstauung, Venenentzündung, Thrombosenbildung
Kleine Äderchen auf Nasenflügel	Leberleiden
Blaurote Nasenflügel	Herzbeschwerden
Weißer Nasenspitze	Durchblutungsstörung
Großporige Nasenspitze	Gewebeveränderung im Magen
Rötlich blaue Nasenspitze	Magenschleimhaut gereizt

Was die Zunge uns verraten kann:

Weißlich belegte Zunge, vorderes Drittel	Magenkatarrh
mittleres Drittel	Gastritis, Zwölffingerdarmgeschwür

hinteres Drittel	entzündliche Darmprozesse, Dickdarmentzündung
allgemein	Entzündung der Mundschleimhaut
in der Mitte belegt	Störung der Säureverhältnisse
gelb belegte Zunge	Gallenstörung, Hämorrhoiden
bräunlich belegte Zunge	Darmerkrankung
belegte Zunge mit Rissen, Spitze rot	Störung der Darmmuskulatur, Verstopfung, Darmkoliken
glatte, rote Zunge	Eisenmangel, Tuberkulose
Trockene Zunge mit roten Streifen	schwere Darmentzündung
Wundrote Zunge	Magen-Darmkatarrh
Rissige Zunge	Wundsein der Magenwand
Schaumstreifen beidseitig	Rheumatismus
Rechtsseitige Rötung und Schwellung	Entzündliche Leber,- Gallenstörung
Allgemeine Schwellung	Vitamin B Mangel, Nervenentzündung, Erschöpfung
Bläschen am Zungenrand	Magenkatarrh
Erdbeerzunge mit weißen Flecken	Scharlach
Zittern der Zunge	Gehirnerkrankung, Nervosität
Trockene Zunge mit vielen Einrissen	Verdacht auf Diabetes
Zungenunterseite bläulich	Sauerstoffmangel, Herz oder Lunge sind gefährdet
Zungenunterseite blass	zu wenig rote Blutkörperchen
Zungenunterseite gelblich	Leberstörung

Auch die Fingernägel könne uns einiges verraten:

Gelegentlich weiße Flecken	Eisenmangel
Ständig weiße Flecken	chronische Leber- oder Nierenerkrankung
Längsrillen	Mangelerscheinungen bedingt durch allgem. Verdauungsstörungen
Brüchige Nägel	Mineralstoffmangel
Gekrümmte, dunkel, brüchig	Infektion durch Pilze od. Bakterien
Verdickte Nagelplatte	Kreislaufschwäche, ev. Herzschädigung

Punktförmige Vertiefungen

Gelenkrheuma, Schuppenflechte

Stark gewölbt

Schilddrüsen-, Darm-, Lungen-, Nieren-, oder Herzerkrankung

Wir sollten all diese Symptome nicht als Feinde sehen, sondern sie als Signale erkennen, die unseren inneren Zustand widerspiegeln und uns in unserer Entwicklung weiterbringen können.

Jeder Hinweis und jede Erkrankung bietet dir die Möglichkeit, den eigentlichen Sinn des Hinweises/ der Erkrankung zu erkennen und deine Geisteshaltung und dein Denken diesbezüglich zu verändern.

Das Symptom verschwindet dann meist von selbst!

Hinter jedem Symptom steht eine **Energieblockade**, die wiederum durch falsche Verhaltensmuster und negative oder blockierte Emotionen entsteht.

Jede Form von **Energie ist veränderbar**, so auch unsere eigene! Wir können lernen unsere eigene Energie so zu beeinflussen, um sie zu unseren Gunsten zu verändern, und wir so wieder gesund werden können.

Hier kannst du nachlesen, welches „Thema“ hinter den einzelnen Krankheiten und Symptomen steht.

Die **NEUEN GEDANKENMUSTER** können dir helfen, eine festgefahrene Einstellung zu ändern. Wenn du deine Einstellung zu einem gewissen Thema änderst, veränderst du gleichzeitig deine Energie. Wenn sich deine Energie verändert, lösen sich Energieblockaden, und somit auch das Symptom.

Suche dir ein neues Gedankenmuster aus der Liste und schreibe es auf. Lege den Zettel zu deiner Zahnbürste (oder klebe den Zettel auf den Spiegel) und lese dir das Gedankenmuster wieder und wieder während des Zähneputzens durch. So kann sich das neue Muster einprägen. Dein Unterbewusstsein wird dadurch „umprogrammiert“.

Atmung (Atemprobleme, Asthma):

Steht für die Fähigkeit, Leben aufzunehmen.

Atemprobleme: Angst oder Weigerung das Leben ganz aufzunehmen. Gefühl, nicht das Recht zu besitzen, eigenen Lebensraum, Eigenes zu beanspruchen.

Asthma: Erstickende Liebe, Unfähigkeit für sich selbst zu atmen. Fühlt sich erdrückt, unterdrücktes Weinen.

Asthma des Kleinkindes: Angst vor dem Leben, will nicht hier sein.

Neue Gedankenmuster:

- In vollendetem Gleichmaß nehme ich Nahrung auf, und gebe sie wieder.
- Es ist mein Recht ganz und frei zu Leben. Ich bin liebenswert. Ich entscheide mich jetzt, ganz zu leben.
- Es ist gut für mich, mein Leben jetzt selbst in die Hand zu nehmen. Ich entscheide mich für die Freiheit.
- Ich bin sicher und geliebt. Ich bin willkommen und umsorgt.

Ausscheidung (After, Durchfall, Verstopfung, Blasenprobleme, Harnwegsinfektion, Nieren):

After: Entlastungsstation, Müllablageplatz

 Abszess: Wut auf das, was du nicht loslassen willst.

 Blutung: Wut und Enttäuschung

 Fistel: Unvollständige Abgabe von Müll

 Hämorrhoiden: Angst vor dem Tödlichen. Wut auf die Vergangenheit. Furcht, loszulassen. Fühlt sich belastet.

 Jucken: Schuldgefühle über Vergangenes. Reue.

 Schmerz: Schuldgefühle. Wunsch nach Bestrafung. Gefühl, nicht gut genug zu sein.

Durchfall: Angst, Ablehnung, Entgleisung

Verstopfung: Weigerung von alten Vorstellungen abzulassen. Bleibt in der Vergangenheit stecken. Manchmal auch Geiz.

Blasenprobleme: Ängstlichkeit. Hält fest an alten Vorstellungen. Angst loszulassen. „Stocksauer“

Harnwegsinfektion: Stocksauer, gewöhnlich über das andere Geschlecht oder eine(n) Geliebte(n). Beschuldigt andere.

Nierenentzündung: Überreaktion auf Enttäuschung und Versagen

Nierenprobleme: Kritik, Enttäuschung, Versagen. Scham. Reagiert wie ein kleines Kind.

Nierenschumpfung: Gefühl, wie ein Kind etwas „nicht recht“ oder „nicht gut genug“ zu machen. Versagen. Verlust.

Neue Gedankenmuster:

- Leicht und bequem löse ich mich von dem was ich im Leben nicht mehr brauche.
- Es ist gut, loszulassen. Nur was ich nicht mehr brauche, geht aus meinem Körper hinaus.
- Ich traue dem Prozess des Lebens. Nur was richtig und gut ist, findet in meinem Leben statt.
- Voller Liebe lasse ich ganz los von der Vergangenheit. Ich bin frei. Ich bin Liebe.
- Ich lasse alles los, das nicht Liebe ist. Für alles was ich tun will, ist Zeit und Raum vorhanden.
- Liebevoll vergebe ich mir. Ich bin frei.
- Die Vergangenheit ist vorbei. Ich entscheide mich bewusst mich im Jetzt zu lieben und zu akzeptieren.
- Aufnahme, Verdauung und Ausscheidung sind vollkommen in Ordnung. Ich bin im Frieden mit dem Leben.
- So wie ich die Vergangenheit loslasse, können Neues, Frisches und Vitales eintreten. Ich erlaube dem Leben durch mich zu fließen.
- Leicht und mühelos lasse ich das alte gehen und heiße das Neue in meinem Leben willkommen. Ich bin in Sicherheit.
- Ich lasse das Muster, das zu diesem Zustand geführt hat, aus meinem Bewusstsein gehen. Ich bin willens mich zu ändern. Ich liebe und akzeptiere mich.
- Nur das Richtige geschieht in meinem Leben. Ich lasse das alte los und heiße Neues willkommen.
- Göttlich- Richtiges geschieht überall in meinem Leben. Nur Gutes erwächst mir aus jeder Erfahrung. Es ist gut groß zu werden.
- Ich liebe und akzeptiere mich. Ich kümmere mich um mich selbst. Ich bin jederzeit jeder Situation gewachsen.

Beine:

Tragen uns im Leben voran.

Beinprobleme (oben): Festhalten an alten Kindheitstraumata.

Beinprobleme (unten): Angst vor der Zukunft, will nicht weitergehen.

Neue Gedankenmuster:

- Das Leben ist für mich.
- Ich lasse die Vergangenheit in Liebe hinter mir.
- Voll Freude und Vertrauen geh ich weiter und weiß, dass in meiner Zukunft alles gut ist.

Ellenbogen:

Steht für den Richtungswechsel und für das Annehmen neuer Erfahrungen.

Neues Gedankenmuster:

- Ich begeben mich gerne in den Fluss neuer Erfahrungen, Richtungen und Veränderungen.

Füße (Zehen, Nägel):

Füße: stehen für unser Verstehen- für unserer selbst, des Lebens und der anderen.

Fußpilz: Enttäuschung nicht akzeptiert zu werden. Unfähigkeit leichten Schrittes voranzugehen.

Fußprobleme: Angst vor der Zukunft und vor dem Voranschreiten im Leben.

Zehen: Stehen für die kleineren Einzelheiten der Zukunft.

Nägel: stehen für Schutz

Eingewachsener Nagel: Sorge und Schuldgefühl in bezug auf dein Recht, voranzuschreiten

Neue Gedankenmuster:

- Mein Verständnis ist klar und ich bin bereit mich nach den Erfordernissen der Zeit zu wandeln. Ich bin in Sicherheit.

- Ich liebe und akzeptiere mich. Ich gebe mir die Erlaubnis voranzuschreiten. Es ist gut, weiterzugehen.

- Ich bewege mich mit Freude und Leichtigkeit vorwärts.

- Alle Details ergeben sich von selbst.

- Es ist mein gottgegebenes Recht, meine Richtung im Leben selbst zu bestimmen. Ich bin sicher. Ich bin frei.

Gelenke (Handgelenke, Fußgelenke, Knöchel):

Wir lagern frühere Gefühle in unseren Gelenken.

Gelenke: stehen für die Richtungsänderungen im Leben und für die Leichtigkeit dieser Bewegungen.

Knöchel (Sprunggelenk): steht für die Fähigkeit Vergnügen zu empfinden. Unbeugsamkeit und Schuld.

Neue Gedankenmuster:

- Ich gebe mich leicht in den Fluß der Wandlung. Mein Leben steht unter göttlicher Führung und ich gehe immer in die beste Richtung.

- Ich habe Anspruch auf Genuß im Leben. Ich nehme alles Vergnügen an, das das Leben zu bieten hat.

Hals (Nacken):

Der Hals repräsentiert unsere Fähigkeit für „uns selbst zu sprechen“, „um das zu bitten, was wir haben möchten“, zu sagen „ich bin“, usw.

Der Hals repräsentiert außerdem den schöpferischen Fluß unseres Körpers. Hier verleihen wir unserer Kreativität Ausdruck; und wenn unsere Kreativität unterdrückt oder zunichte gemacht wurde, bekommen wir oft Halsprobleme. Mandelentzündung und Schwierigkeiten mit der Schilddrüse bedeuten einfach frustrierte Kreativität, d.h. nicht in der Lage zu sein, das zu tun, was man tun möchte. Das Energiezentrum im Hals (5. Chakra), ist die Stelle im Körper, wo Veränderungen stattfinden. Wenn wir einer Veränderung mit Widerstand begegnen oder uns mitten in einer Veränderung befinden oder versuchen uns zu verändern, befindet sich unser Hals in voller Aktion. Achten Sie darauf, wenn sie oder ein anderer hustet. Was wurde gerade gesagt? Worauf reagieren wir? Ist es Widerstand und Sturheit oder ist es stattfindende Veränderung?

Den Husten als Werkzeug zur Selbstentdeckung benutzen: Jedes Mal bei Husten den Hals berühren und laut sagen: „Ich bin gewillt, mich zu verändern“ oder „Ich verändere mich“
Das Genick repräsentiert die Fähigkeit in unserem Denken flexibel zu sein, auch die andere Seite einer Frage zu sehen und den Standpunkt eines anderen Menschen zu betrachten.

Halsbräune: Starke Überzeugung du könntest nicht für dich selbst eintreten und um das bitten was du brauchst.

Halsprobleme: Unfähigkeit für sich selbst zu sprechen. Geschluckter Zorn. Erstickte Kreativität. Weigerung sich zu ändern. Halsschmerzen bedeuten Ärger. Wenn eine Erkältung mit im Spiel ist, ist auch eine Bewusstseinsstörung mit dabei. Eine Kehlkopfentzündung bedeutet normalerweise so großen Ärger, dass man nicht mehr sprechen kann.

Nackenprobleme: Weigerung andere Seite einer Angelegenheit zu betrachten. Sturheit, Unbeweglichkeit, Hartnäckigkeit.

Steifer Nacken: Unbeugsame Hartnäckigkeit.

Neue Gedankenmuster:

- Es ist mein Recht, dass meine Bedürfnisse erfüllt werden. Ich erbitte jetzt das was ich brauche mit Liebe und Leichtigkeit.

- Es ist in Ordnung, Geräusche zu erzeugen. Ich äußere mich frei und freudig. Mit Leichtigkeit spreche ich für mich. Ich gebe meiner Kreativität Ausdruck. Ich bin willens mich zu wandeln.

- Mit Flexibilität und Leichtigkeit betrachte ich alle Seiten einer Sache. Es gibt unendlich viele verschiedene Möglichkeiten etwas zu tun und zu sehen. Ich bin in Sicherheit.

- Es ist gut, auch andere Gesichtspunkte zu betrachten.

Hände (Finger, Nägel):

Hände: Greifen, halten und behandeln, drücken. Fassen, packen und loslassen. Streicheln. Stehlen. Wir lassen Dinge durch unsere Hände gleiten. Manchmal halten wir etwas zu lange. Wir sind geschickt, knauserig, freigiebig, geizig, ungeschickt. Wir geben Almosen. Wir kommen mit uns zurecht, oder wir kommen scheinbar mit nichts zurecht. Hände können zart sein oder hart mit knotigen Knöcheln, das kommt vom vielen Denken, oder arthritisch verknöchert, verursacht durch Kritik. Zupackende Hände entstehen durch Angst,

Angst vor dem Verlust, Angst nie genug zu haben, Angst dass etwas nicht bleibt.
Zusammengedrückte Hände können nichts Neues anfassen.

Finger: stehen für die Einzelheiten im Leben. Probleme mit den Fingern zeigen, wo sie entspannen müssen und wovon sie sich lösen müssen.

Arthritisch: Wunsch zu bestrafen. Vorwurf. Fühlt sich schikaniert.

Daumen: steht für Intellekt, Bewusstsein und Sorgen.

Zeigefinger: steht für Ego und Angst. Schneiden in den Zeigefinger bedeutet vermutlich Ärger oder Angst, die mit Ihrem Ich in einer aktuellen Situation zu tun haben.

Mittelfinger: steht für Wut, Ärger und Sexualität. Wenn sie Ärger haben, halten sie ihren Mittelfinger fest und beobachten sie wie sich der Ärger auflöst. (Ärger auf Mann- rechten Finger halten, Ärger auf Frau- linken Finger halten)

Ringfinger: steht für Verneinung und Trauer. Eintracht und Kummer

Kleiner Finger: steht für Familie und Rollenspiel, Heuchelei.

Nägel: stehen für Schutz

Nägelkauen: Frustration. Nagt das Selbst ab. Trotz gegen Elternteil.

Neue Glaubensmuster:

- Ich beschließe alle meine Erlebnisse mit Liebe, Freude und Leichtigkeit zu behandeln.
- Ich bin auch mit den Details des Lebens in Frieden.
- Ich sehe liebe- und verständnisvoll. Ich halte alle meine Erfahrungen ins Licht empor.
- Mein Denken ist in Frieden.
- Ich bin sicher.
- Ich fühle mich wohl mit meiner Sexualität.
- Ich liebe in Frieden.
- Ich bin selbst in der Familie des Lebens.
- Ich greife in Sicherheit aus.
- Es ist gut, groß und erwachsen zu werden. Ich nehme mein Leben jetzt mit Freude und Leichtigkeit in die Hand.

Herz:

Steht für das Zentrum der Liebe und Sicherheit

Herz (Anfall, Infarkt): Presst sich wegen Geld, Position o.ä. alle Freude aus dem Herzen. Unfröhliche Menschen, die sich nicht die Zeit nehmen, die Freuden des Lebens zu genießen.

Herzkranzgefäßthrombose: Fühlt sich einsam und erschreckt. „Ich bin nicht gut genug“, „Ich tue nicht genug“, „Ich werde es nie schaffen“.

Herzprobleme: Lange bestehende emotionale Probleme. Mangel an Freude, Verhärtung des Herzens. Glauben an Stress und Spannung

Neue Gedankenmuster:

- Mein Herz schlägt im Rhythmus der Liebe
- Ich bringe Freude zurück in die Mitte meines Herzens. Ich zeige allen Liebe.
- Ich bin eins mit allem Leben. Das Universum gibt mir volle Unterstützung. Alles ist gut
- Freude, Freude, Freude!. Liebevoll lasse ich Freude durch Herz und Sinn, Leib und Erleben fließen.

Hüfte (Becken, Lenden):

Die Hüfte trägt den Körper in vollkommenem, Gleichgewicht. Wichtiger Aspekt beim Vorankommen.

Hüftprobleme: Angst, bezüglich größerer Entscheidungen vorwärts zu gehen.

Neue Gedankenmuster:

- In jedem neuen Tag liegt Freude. Ich bin ausgeglichen und frei.
- Ich bin vollkommen im Gleichgewicht. Ich gehe in meinem Leben und in jedem Alter mit Leichtigkeit und Freude voran.

Knie:

Knieprobleme: Stures Ego, Stolz, Unbeugsamkeit, Angst, mangelnde Flexibilität, unnachgiebig.

Neues Gedankenmuster:

- Vergebungsbereitschaft, Verständnis, Mitgefühl. Ich beuge mich dem Fluss mit Leichtigkeit. Alles ist gut.

Kreislauf (Blut, Schwindel):

Blut: steht für die im Körper frei fließende Freude.

Blut gerinnt: Fluss der Lebensfreude gebremst.

Blutdruck - hoch: Lange bestehendes, ungelöstes, emotionales Problem.

Blutdruck - niedrig: Zu wenig Liebe als Kind. „Was solls, es wird ohnehin nicht gehen“

Blutprobleme: Mangel an Freude. Ideen zirkulieren nicht genug.

Blutung: Freude geht aus. Wut- aber wo?

Schwindel: Flüchtige, zerstreute Gedanken. Weigerung der Realität ins Auge zu blicken.

Neue Gedankenmuster:

- Ich bin die Lebensfreude, die sich Ausdruck gibt und selbst Eindrücke empfängt.
 - Ich wecke neues Leben in mir. Ich fließe.
 - Freudig lasse ich die Vergangenheit hinter mir. Ich bin im Frieden.
 - Ich beschließe im immer- freudvollen Jetzt zu leben. Mein Leben ist eine Freude.
- Freudvolle neue Ideen zirkulieren ungehindert und frei.
- Ich bin Lebensfreude, nehme an und zeige mich in vollendetem Rhythmus.
 - Ich bin ganz in meiner Mitte und lebe in Frieden. Es ist gut, dass ich am Leben und voll Freude bin.

Lunge:

Die Lungen repräsentieren die Leistungsfähigkeit, Leben anzunehmen und zu geben.

Lungenentzündung: Verzweifelt. Lebensmüde. Emotionale Wunden dürfen nicht heilen.

Lungenprobleme: Depression, Trauer, Angst, Leben aufzunehmen. Fühlt sich nicht wert, ganz zu leben. Gefühl, nicht das Recht zu haben sich auszuleben.

Neue Gedankenmuster:

- Frei nehme ich göttliche Ideen in mich auf, die mit Odem und Intelligenz des Lebens erfüllt sind. Dies ist ein neuer Augenblick.
- Ich vermag die Fülle des Lebens in mich aufzunehmen. In Liebe lebe ich die Fülle des Lebens.

Männliche Sexualität (Genitalien, Geschlechtskrankheiten, Hoden, Impotenz, Prostata, Unfruchtbarkeit, Wechseljahresprobleme)

Genitalien: stehen für das maskuline Prinzip.

Genitalien (Probleme): Sorge, nicht gut genug zu sein.

Geschlechtskrankheiten: Sexuelle Schuldgefühle. Glaube, dass die Geschlechtsteile sündhaft oder schmutzig sind. Bedürfnis nach Bestrafung.

Hoden: Maskulines Prinzip, Männlichkeit.

Impotenz: Sexueller Druck, Spannung, Schuldgefühle, Trotz gegen einen früheren Partner, Angst vor der Mutter

Prostata: steht für das maskuline Prinzip.

Probleme: Mentale Ängste schwächen die Männlichkeit. Aufgeben. Sexueller Druck und Schuldgefühle. Glaube an das Altern.

Unfruchtbarkeit: Angst und Widerstand gegen den Prozess des Lebens

Oder: keine Notwendigkeit, durch die Erfahrungen der Elternschaft zu gehen.

Wechseljahresprobleme: Angst, nicht mehr begehrt zu sein. Selbstablehnung. Angst vor dem Altern.

Neue Gedankenmuster:

- Es ist gut zu sein, der ich bin.
- Ich freue mich über meine Ausdrucksform des Lebens. Ich bin vollkommen wie ich bin. Ich liebe und akzeptiere mich.
- Ich nehme meine Sexualität und ihren Ausdruck liebend und mit Freude an. Ich akzeptiere nur Gedanken, die mich unterstützen und mit denen ich mich wohl fühle.
- Es ist gut, ein Mann zu sein.
- Ich erlaube jetzt der ganzen Kraft meines sexuellen Prinzips, sich mit Leichtigkeit und Freude Ausdruck zu geben.
- Ich akzeptiere und freue mich meiner Männlichkeit.
- Ich liebe und akzeptiere mich. Ich akzeptiere meine eigene Kraft. Ich bin im Geiste immer jung.
- Ich vertraue in den Prozess des Lebens. Ich bin immer am richtigen Ort und tue das richtige zur rechten Zeit. Ich liebe und akzeptiere mich.
- Ich bin bei allen Wechseln der Zyklen ausgeglichen und in Frieden, und ich segne meinen Körper mit Liebe.

Schultern:

Schultern- hängend: Trägt die Lasten des Lebens. Hilf- und hoffnungslos.

Schulterprobleme: Tragen einer Last, überlastet.

Neue Gedankenmuster:

- Ich stehe aufrecht und frei. Ich liebe und akzeptiere mich. Mein Leben wird von Tag zu Tag besser.
- Das Leben ist freudvoll und frei. Alles was ich annehme ist gut.

Verdauung (Aufstoßen, Blähungen, Dickdarm, Gastritis, Magen, Sodbrennen, Übelkeit, Verdauungsstörungen):

Aufstoßen: Angst, schlingt das Leben zu rasch in sich hinein.

Blähungen: Zupacken. Angst. Unverdaute Vorstellungen.

Dickdarm (verschleimt): Abgelagerte Reste, alter, wirrer Gedanken verstopfen den Ausscheidungsweg. Schwelgen im klebrigen Schlamm der Vergangenheit.

Gastritis: Anhaltende Ungewissheit. Schlimme Befürchtung.

Magen: birgt die Nahrung. Verdaut Vorstellungen und Ideen, neue Gedanken und Erfahrungen. Was oder wen können sie nicht vertragen? Was oder wer liegt ihnen schwer im Magen?

Geschwür: Angst. Glaube, du seist nicht gut genug. Ängstlich darauf bedacht zu gefallen. Du verdaust nicht, wer du bist. Du zerreißt dich innerlich um anderen zu gefallen. Geringes Selbstwertgefühl und Angst dass das entdeckt wird.
Probleme: Große Furcht, Angst vor dem Neuen. Unfähigkeit, Neues zu Verdauen.

Sodbrennen: Angst, Angst, Angst. Erdrückende Angst.

Übelkeit: Angst, Ablehnung einer Idee oder Erfahrung.

Verdauungsstörungen: Furcht, Schrecken, Ängstlichkeit auf Bauch- Ebene. Fesselnd und stöhnend.

Neue Gedankenmuster:

- Für alles was ich (zu tun) brauche, ist Zeit und Raum vorhanden. Ich bin in Frieden.
- Ich entspanne und lasse das Leben mit Leichtigkeit durch mich fließen.
- Ich löse die Vergangenheit auf und löse mich von ihr. Ich bin ein Klardenker. Ich lebe friedlich und freudig im Jetzt.
- Ich liebe und akzeptiere mich. Ich bin in Sicherheit.
- Ich verdaue das Leben mit Leichtigkeit.
- Ich liebe und akzeptiere mich. Ich bin mit mir selbst in Frieden. Ich bin wunderbar.
- Das Leben stimmt mit mir überein. Ich nehme jeden Augenblick das Neue in mich auf. Alles ist gut.
- Ich atme frei und tief. Ich bin sicher. Ich vertraue dem Prozess des Lebens.
- Ich bin in Sicherheit. Ich vertraue darauf, dass mir der Prozess des Lebens nur Gutes bringt.
- Ich kann alle neuen Erfahrungen leicht und freudig in mich aufnehmen und verdauen.

Weibliche Sexualität (Brustprobleme, Eierstöcke, Frauenleiden, Frigidität, Gebärmutter, Genitalien, Geschlechtskrankheiten, Menstruationsprobleme, Prämenstruelles Syndrom, Schambein, Scheidenkatarrh, Unfruchtbarkeit, Vulva, Wechseljahresprobleme, Zysten):

Die Brust repräsentiert das Prinzip der Mütterlichkeit.

Brustprobleme(Zysten, Knoten, Wundsein): Übertriebenes Bemuttern und Beschützen. Anmaßende Haltung.

Eierstöcke: stellen Quellen der Schöpfung dar, Kreativität.

Frauenleiden: Selbstverleugnung, Ablehnung der eigenen Weiblichkeit und des femininen Prinzips.

Frigidität: Angst, Lustverleugnung. Glaube, dass Sex etwas Schlechtes sei. Gefühllose Partner. Angst vor dem Vater.

Gebärmutter: steht für das Zuhause der Kreativität.

Genitalien: stehen für das feminine Prinzip.

Genitalien (Probleme): Sorge, nicht gut genug zu sein.

Geschlechtskrankheiten: Sexuelle Schuldgefühle. Glaube, dass die Geschlechtsteile sündhaft oder schmutzig sind. Bedürfnis nach Bestrafung.

Menstruationsprobleme: Ablehnung der eigenen Weiblichkeit. Schuldgefühle, Angst. Glaube, dass die Geschlechtsorgane sündhaft oder schmutzig sind.

Prämenstruelles Syndrom: Überlässt der Verwirrung das Feld. Überlässt äußeren Einflüssen die Macht. Lehnt die weiblichen Lebensprozesse ab.

Schambein: steht für Schutz

Scheidenkatarrh: Wut auf den Partner. Sexuelle Schuldgefühle. Selbstbestrafung.

Unfruchtbarkeit: Angst und Widerstand gegen den Prozess des Lebens

Oder: keine Notwendigkeit, durch die Erfahrungen der Elternschaft zu gehen.

Vulva: steht für Verletzlichkeit

Wechseljahresprobleme: Angst, nicht mehr begehrt zu sein. Selbstablehnung. Angst vor dem Altern.

Zysten: Eine Wiederholung des alten Schmerzmusters. Verletzung aus der Kleinkindzeit. Ein falsches Gewächs.

Neue Gedankenmuster:

- Ich bin ausgeglichen in meinem Strom der Kreativität.
- Ich bin frei, ich selbst zu sein, und ich gestehe anderen dieselbe Freiheit zu.

- Ich freue mich über meine Weiblichkeit. Ich liebe es, Frau zu sein. Ich liebe meinen Körper.
- Es ist gut, dass ich Freude an und mit meinem Körper habe. Ich liebe es, Frau zu sein. Ich liebe meinen Körper.
- Ich bin in meinem Körper zu Hause.
- Es ist gut zu sein, die ich bin.
- Ich freue mich über meine Ausdrucksform des Lebens. Ich bin vollkommen wie ich bin. Ich liebe und akzeptiere mich.
- Ich nehme meine Sexualität und ihren Ausdruck liebend und mit Freude an. Ich akzeptiere nur Gedanken, die mich unterstützen und mit denen ich mich wohl fühle.
- Ich akzeptiere meine ganze Kraft als Frau und alle Vorgänge in meinem Körper als normal und natürlich. Ich liebe und akzeptiere mich.
- Ich übernehme jetzt selbst die Verantwortung für mein Denken und Leben. Ich bin eine kraftvolle, dynamische Frau. Jeder Teil meines Körpers funktioniert perfekt. Ich liebe mich.
- Meine Sexualität ist sicher.
- Andere spiegeln die Liebe und Anerkennung wider, die ich für mich selbst empfinde. Ich freue mich über meine Sexualität.
- Ich vertraue in den Prozess des Lebens. Ich bin immer am richtigen Ort und tue das Richtige zur rechten Zeit. Ich liebe und akzeptiere mich.
- Es ist gut, verletzlich zu sein.
- Ich bin bei allen Wechseln der Zyklen ausgeglichen und in Frieden, und ich segne meinen Körper mit Liebe.
- Die alten Muster meines Denkens sind so mächtig, weil ich ihnen Macht gebe. Ich liebe mich.

Textquellen: „Krankheiten aus dem Gesicht erkennen“ ISBN 3-636-07073-8

Verhaltensbarometer® am Körper

Kinesiologie und Energetik bieten viele Techniken und Möglichkeiten, alte Einstellungen, Verhaltensmuster und negative Emotionen aufzulösen bzw. zu verändern. Gerne unterstütze ich dich dabei, die passende Möglichkeit für dich zu finden.

